

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

77 (18.3.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 77.

Sonntag, den 18. März 1838.

☞ Für die Besitzer der großsh. badischen Staats- und Regierungsblätter.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint und wird bis 20. März im Druck vollendet:

Realrepertorium oder vollständiges Sachregister zu den großh. badischen Staats- und Regierungsblättern von 1803 bis und mit 1837.

in 4., 31 Bogen stark, auf schönes, dauerhaftes Papier gedruckt.

Der Druck dieses Realrepertoriums, welches im Manuscript ganz vollendet ist, hat nun begonnen und wird bis 20. März vollendet seyn. Sachverständige, welche von dem Manuscripte Einsicht genommen, haben die getroffene Einrichtung auf das Günstigste beurtheilt.

Alle Gesetze und Verordnungen, welche durch die Staats- und Regierungsblätter von ihrem Ursprung bis auf die neueste Zeit, also von 1803 bis 1ten Januar 1838, verkündet worden, sind in alphabetischer Ordnung aufgeführt. — Der Inhalt aller Gesetze und Verordnungen ist in gedrängter Kürze angegeben. — Diese Einrichtung ist dem Geschäftsmanne von großem Vortheil, indem er des zeitraubenden Nachschlagens durch 35 Jahrgänge überhoben wird, und im Falle ihm das in diesem Realrepertorium Angegebene nicht genügen sollte, das Gesetz oder die Verordnung selbst schnell auffinden kann.

Ein solches Register ist uns schon vielfältig von Beamten, Juristen und andern Geschäftsmännern u. verlangt worden, und wir glauben somit durch dessen Herausgabe allen Besitzern der Regierungsblätter einen sehr wesentlichen Dienst zu erweisen.

☞ Der Subskriptionspreis, welcher bis zur Vollendung des Druckes (20. März 1838) offen bleibt, ist

fl. 2. 30 fr., und wird bei Empfang des Werkes bezahlt.

☞ Bei Erscheinen des Werkes tritt ein erhöhter Ladenpreis ein.
Karlsruhe, im März 1838.

Komtoir des Staats- und Regierungsblattes.

Preussisch Rheinische



Dampfschiffahrt.

(Kölnische Gesellschaft.)

Vom 11. März an ist der Dienst der preussisch-rheinischen Dampfschiffahrt (Kölnische Gesellschaft) wieder eröffnet, und zwar für diesen Monat mit nur einmal täglicher Abfahrt nach und von Köln, Bonn, Neuwied, Koblenz, Biberich, Wiesbaden, Mainz, Gernsheim = Darmstadt, Worms und Mannheim.

Die mehrmalige tägliche Abfahrt, respektive die Fahrt nach Speyer, Leopoldshafen, Karlsrube, Baden, Kehl und Straßburg, tritt erst im folgenden Monat ein.

Diese Fahrten erhalten im Sommer erst ihre Ausdehnung bis Basel.

Die diesjährigen Preise und deren vielfache Erleichterungen sind in allen Expeditionsbüros der Gesellschaft aus den Tarifen, die gratis verabreicht werden, zu ersehen.

Konstanzer Ostermesse.

Diese beginnt, laut Verfügung der hohen Seekreisregierung, am dritten Montag nach Ostersonntag, und dauert eine Woche.

Die Verkäufer werden eingeladen, Behufs der Fertigung der Messwaarenliste und der Vorkehr wegen Gewölben und Buden, sich frühzeitig anzumelden.

Konstanz, den 12. März 1838.

Der Gemeinderath.
Huetlin.

Rastatt. (Empfehlung einer Möbelhandlung.) In der nun vollständig eingerichteten und assortirten Möbelhandlung des Unterzeichneten sind immer und in großer Auswahl vorräthig und von elegantester und modernster Arbeit, wie für gewöhnlichen Bedarf erforderlich, zu den billigsten Preisen zu haben: Kanapees, Sofas, mit und ohne Sessel, gepolsterte und ungepolsterte Sessel, Sekretäre, Schreibpulte und andere Kommode, Buffoniers, Kleiderkasten, Tische, und andere Tische, Fauteuils, Spiegel in Gold- und Holzrahmen, vollständig ausgerüstete Betten, Koffhaarmatratzen u. nebst allen zu einer häuslichen Einrichtung gehörigen Erfordernissen.

Mit der Empfehlung dieses Magazins gibt der Unterzeichnete die Versicherung, daß Aufträge zu Möbeln und allen in diesen Handlungsweige einschlagenden Artikeln, nach besonderem Verlangen (Muster oder Zeichnungen), durch ihn auf's Pünktlichste besorgt, das Bestellte prompt, solid und gegen die mäßigste Berechnung geliefert werden wird.

Verpackung und Ablieferung an Fremde werden auf Verlangen, auf Rechnung und Gefahr des Bestellers, übernommen.

Rastatt, den 9. März 1838.

Hirsch E. W.

Mannheim. (Besuch) Zur Verwaltung einer frequenten Reihapotheke in einem freundlichen Stadt-



chen im badischen Oberlande wird ein Provisor unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Diejenigen Herren, welche darauf reflektiren und mit guten Zeugnissen versehen sind, belieben sich an die Materialienhandlung von F. Bassermann in Mannheim zu wenden.

Nr. 1520. Blumenfeld. (Vakante Aktuarstelle.) Mit dem 1. Mai d. J. wird bei diesem Amte die mit einem fixen Gehalte von 150 fl., freiem Quartier im Amtshause und beiläufigem Lantienenertrag von 150 fl. verbundene Stelle eines Amtsakteurs und Sportelektanten vakant, wozu sich qualifizierte Kandidaten in Balde zu melden eingeladen werden.

Blumenfeld, den 2. März 1838.

Groß. badisches Bezirksamt.
Bauer.



Sichtenau. (Vakante Gehülfsstelle.) Die bei der hiesigen Oberinnehmeri erledigte und schon vor einiger Zeit ausgeschriebene Gehülfsstelle, wozu ein guter Gehalt verbunden ist, ist noch nicht besetzt. Hierzu Lusttragende werden daher eingeladen, sich in Balde zu melden. Der Eintritt kann gleich oder auch erst in einigen Monaten geschehen.

Sichtenau, den 5. März 1838.

Groß. bad. Oberinnehmeri.
Göb.

Nr. 1414. Achern. (Holzversteigerung.) Bis Donnerstag, den 22., und Freitag, den 23. d. M., werden in dem Domänenwald Gailing, Bezirksforst Neufreizeit, durch den Bezirksförster Wolff, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr, in kleinen Losabtheilungen versteigert:

40	Stämme Eichen,	zu Bau-, Nutz- und Holländerholz tauglich,
113	"	Pappeln, zu Bau- und Nutzholz tauglich,
70 1/2	Klafter eichenes Scheiterholz,	
19	"	Prügelholz,
15 1/2	"	Stockholz,
19	"	pappelnes Scheiterholz,
2	"	Prügelholz,
1,530	Stück eichene Willen,	
1,080	"	pappelne do. und
1	Haufen Spänholz.	

Die Zusammenkunft ist jedesmal, Morgens 9 Uhr, auf dem Schlag.

Achern, den 11. März 1838.

Groß. bad. Forstamt.
Hubbauer.

Weinversteigerung.



In der Behausung des verstorbenen Oberinnehmers Sievert in Rastatt werden

Montag, den 26. März d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

folgende reingehaltene Weine, als:

24 Dhm 181er und 1834er,

16 " 1819er,

in größeren und kleineren Parthieen öffentlich versteigert werden.

Baden. (Haus zu verkaufen.) Ein ganz von Stein, besonders sorgfältig und solid gebautes dreistöckiges Haus mit 14 bewohnbaren und heizbaren Zimmern und 2 Küchen, Einfahrt, Remise und Stallung, 3 sehr schön gewölbten Kellern, Waschküche, Hühnerhof, Holzplätzen, Brunnen u. und einem an das Haus stoßenden Garten, überhaupt mit allen Bequemlichkeiten versehen, für 2 Haushaltungen vollkommen eingerichtet und möblirt, ganz Hypothekfrei und in einer der angenehmsten

und gesundesten Lagen der Stadt, ist mit oder ohne Möbel aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere ist auf portofreie Briefe in dem Kommissionsbureau des Herrn Sekretärs Nehmer in Baden-Baden zu erfahren.

Karlsruhe. (Verkauf französischer Reben.) Von einer — auf Bestellung badischer Rebbsäger — aus Bordeaux, Medoc, Montpell'er bezogenen Quantität Rebblindböden können wir noch 2500 Stück des sehr geschätzten Karminet und kleinere Partien anderer edler, im landwirthschaftlichen Wochenblatt von 1836 beschriebener Rebsorten um den Selbstkostenpreis von 1½ fr. per Stück abgeben. Etwaige Bestellungen wollen in Balde gemacht werden.

Karlsruhe, den 10. März 1838.

Zentralstelle des landwirthschaftlichen Vereins.

Führ. v. Elrichshausen.

vdt. E. Zeller.



Mit Kornpalmen

Möhringen. (Schaaferweideverpachtung.) Die hiesigen Güterbesitzer gedenken eine Schaaferweide von circa 1,100 Juchert Bergfeld in zwei Parzellen und etwa 500 Juchert

Mittwoch, den 28. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem städtischen Rathhause unter annehmbaren, am Verpachtungstag bekannt gemacht werdenden, Bedingungen zu verpachten; wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sich die Weide vorzüglich für Zuchtvieh eigne.

Möhringen, den 13. März 1838.

Aus Auftrag der Interessenten.



Pforzheim. (Floßholz- und Klöbgeversteigerung.) Aus den hiesigen Stadtwaldungen werden

Mittwoch, den 21. dieses Monats,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert:

107 Stämme Floßholz,

97 " Bauholz,

12 Stück Stangen,

378 " tannene Klöße, worunter sich einige Loose Spaltklöße befinden.

21 " eichene Klöße.

Die Waldkommission ist angewiesen, den Steigerungsliebhabern vorgenannte Holz vorzeigen zu lassen.

Pforzheim, den 15. März 1838.

Gemeinderath.

Deimling.

Karlsruhe. (Bauakfordversteigerung.) In Folge der höhern Orts ausgesprochenen Genehmigung zur Erbauung eines Pfarrhauses in Ruchheim, werden die nöthigen Arbeiten, und zwar:

die Maurerarbeit mit Material, im Anschlag zu 2,022 fl. 6 fr.

Steinhauerarbeit 550 " 18 "

Zimmermannarbeit 1,111 " 42 "

Schreinerarbeit 473 " 13 "

Schlosserarbeit 487 " 26 "

Glaserarbeit 162 " 56 "

Anstreicherarbeit 85 " 26 "

im Ganzen mit 4,893 fl. 7 fr.

mittels öffentlicher Versteigerung, bis

Montag, den 26. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

und in Gemeinschaft mit groß. Bauinspektion Rastatt, auf dem Rathhause in Ruchheim, an den Benutznehmenden in Akford begeben. Zur Versteigerung werden nur tüchtige Gewerleute und Meister mit dem Bemerkten hiermit eingeladen, daß die Uebernehmer obiger Arbeiten angemessene Kaution leisten müssen, und

das vor der Versteigerung die Akfordbedingungen werden bekannt gemacht werden; bis dahin aber solche, nebst dem Plan und Ueberschlag der Baukosten, auf diesseitigem Bureau täglich eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 12. März 1838.

Großh. badische Domänenverwaltung.

Dr. Herrmann.



Baden. (Versteigerung.) Donnerstag, den 22. März d. J. Nachmittags 2 Uhr, werden im Gasthaus zur Fortuna dahier öffentlich versteigert:

Eine Malzschrotmühle mit 2 Paar Schaaleten;

4 Wagenpferde, nebst Chaisen- und Wagenschirr;

eine Chaise und ein Karer Bauernwagen mit eisernen Achsen;

2 Reitsättel und Zäume;

ein Bernerwägelchen mit 2 Sätzen, ein Pflug u. dgl.

Die Kaufliebhaber werden zur Steigerung eingeladen.

Baden, den 8. März 1838.

Bürgermeisteramt.

R. Schlund.

Nr. 3,429. Eadenburg. (Schuldenliquidation.)

Karl Theodor Lauer und

Johann Martin Schmitt

von Schriesheim wollen nach Nordamerika auswandern.

Wer, aus was immer für einem Titel, an einen oder den andern eine Forderung zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, solche

Donnerstag, den 29. März d. J.,

auf diesseitiger Amtskanzlei um so gewisser anzumelden, als ihm sonst nach Aushändigung der Reiseurkunden nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte.

Eadenburg, den 13. März 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kuenger.

vdt. Prinz.

Mülheim. (Schuldenliquidation.) Gegen den Müller, Ernst Nusser dahier, haben wir Cant erkannt, und Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 4. April d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an den Falliten machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in obiger Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Cant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagsfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, bezüglich auf welche Punkte mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden würden.

Mülheim, den 5. März 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Reichlin.

Nr. 4,744. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Die Augustin Anselment'schen Eheleute von Mühlhausen wollen sich zu Oberwaltersdorf in Niederösterreich bürgerlich niederlassen.

Es wird deshalb Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 2. April d. J.,

Morgens 8 Uhr,

dahier anberaumt, und Alle, welche Forderungen an dieselben zu machen haben, aufgefordert, dieselben an dieser Tagsfahrt um so gewisser anzumelden und zu begründen, als diesen Eheleuten sonst der Wegzug mit ihrem Vermögen gestattet werden soll, und

man ihnen später zu ihren Forderungen diesseits nicht mehr verhelfen könnte.

Vorsheim, den 7. März 1838.
Großh. badisches Oberamt.
Deimling.

Nr. 4498. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaftsmasse des Handelsmanns, Joseph Prestinari von Bruchsal, haben wir Sant erkannt, und Tagsfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 27. März d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angelegten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagsfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Hierbei wird bemerkt, daß die Erklärungen über den Beitritt zu einem etwaigen Borg- und Nachlassvergleich gültig durch Bevollmächtigte nur dann abgegeben werden können, wenn diese sich durch Spezialvollmacht zu legitimiren vermögen.

Bruchsal, den 21. Febr. 1838.

Großh. bad. Oberamt.
Weigel.

vdt. Kiffermann,
Rechtspr.

Nr. 2963. Tauberbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das verschuldete Vermögen des Schugbürgers, Jakob Ehrlich von Impfingen, haben wir Sant erkannt, und wird Tagsfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 30. März d. J.,
Morgens 8 Uhr,

in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner machen zu können glaubt, hat solchen in genannter Tagsfahrt, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, dorthin anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 8. März 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schneider.

Nr. 4863. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des verstorbenen Joseph Sahl von Ruß ist Sant erkannt, und Tagsfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 2. April d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Santmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die

etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Ettenheim, den 2. März 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Rieder.

Nr. 4888. Eppingen. (Präklusionsbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Friedrich Stein von Nicken, Forderung und Vorzug betreffend, werden alle Gläubiger, welche in der heutigen Tagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, hiermit von der gegenwärtigen Santmasse ausgeschlossen.

B. N. W.

Verfügt, Eppingen, den 12. März 1838.

Großherzogl. badisches Bezirksamt.
Schmidt.

vdt. Welde, K. j.

Nr. 1,656. Kork. (Entmündigung.) Die ledige und großjährige Salomea Keller von Dorf Kebl wurde wegen Gemüthschwäche entmündigt und erhielt den Bürger, David Weinhardt den 1ten von Sunbheim, zum Pfleger; was unter Hinweisung auf L. N. S. 509 bekannt gemacht wird.

Kork, den 1. März 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.
Eichrodt.

Nr. 2439. Hornberg. (Entmündigung.) Die ledige 24jährige Barbara Feist von Kürnbach, Tochter des verstorbenen Adam Feist und der verstorbenen Luja Walber daselbst ist hiermit wegen Geisteschwäche entmündigt, und unter Pflegschaft des Johannes Heinzmann von Kürnbach gestellt, was mit Hinweisung auf L. N. S. 509 bekannt gemacht wird.

Hornberg, den 1. März 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.
Böckel.

vdt. Mittenmaier.

H. C. Meyer, jun., Stock- und Fischbeinfabrikant

aus Hamburg,

macht seinen geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß er bevorstehende Ostermesse in Frankfurt a. M. wiederum beziehen wird, und bittet um deren geneigten Zuspruch.

Sein Gewölbe ist bei Hrn. C. F. Strauch, am Fahrthor, Ecke der Saalgasse.

Frankfurt. (Anzeige.) Lager von ächten havanna und hambur-
ger von Zigarren bei C. Westend
d a r p u. Komp. aus Hamburg im Gewölbe
des Hrn. C. F. Strauch in Frankfurt am
Main, am Fahrthor, Ecke der Saalgasse.